

Aus der 590500 - Neue Deister Zeitung
Ausgabe 62
15.03.2010
Seite 19
© 2009 Neue Deister-Zeitung

Winnenden – „Schützen haben Hausaufgaben gemacht“

Edathy verspricht fairen Umgang mit Verbänden

Launau (oc). Unter dem Zeichen der neuen Sicherheitsgesetzgebung stand der 59. Kreisschützenntag des Verbandes Deister-Süntel-Calenberg im Launauer „Sägewerk“ – ziemlich genau ein Jahr nach dem Amoklauf eines Schülers in Winnenden.

Der Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy war seinerzeit Vorsitzender des Innenausschusses und an den verschärften Bestimmungen beteiligt.

„Die Novellierung des Waffenrechts war auch für mich ein Stück weit unverhältnismäßig“, sagte er in seinem Grußwort. Er selbst sei Ehrenmitglied eines Schützenvereins in Winzlar im Landkreis Nienburg. Daher wisse er, welche integrativen und positiven Kräfte von den

Vereinen ausgingen. Er werde dafür sorgen, dass künftig „fair und anständig“ mit den Schützen umgegangen wird, so Edathy unter dem Beifall der Schützen weiter.

Der Kreisvorsitzende Wilfried Mundt wurde in seiner Ansprache weitaus deutlicher:

„Wenn ein Bundespräsident 365 Tage nach Winnenden dazu auffordert, eine weitere Verschärfung des Waffenrechts vorzunehmen, dann sollten erst einmal die Ordnungsbehörden aufgefordert werden, geltendes Recht – Stichwort Aufbewahrungskonzepte – zu über-

wachen. Die Schützenvereine

jedenfalls haben ihre Hausaufgaben gemacht“.

Doch es standen auch angenehmere Themen auf der Tagesordnung des Kreisschützenntages. So verkündete Schatzmeister Dieter Kölle angesichts der guten Kassenlage, dass auf eine Beitragserhöhung in diesem Jahr verzichtet werden könne.



S. Edathy



Fahneeinmarsch der 34 Vereine im Kreisschützenverband Deister-Süntel-Calenberg.